

Anpassung der bestehenden Zuteilungen von Rufzeichen, Maritime Mobile Service Identities (MMSI) und Automatic Transmitter Identification System-Nummern (ATIS-Nummern) für besondere Anwendungen im See- und Binnenschiffahrtfunk

Maritime Mobile Service Identities (MMSI), Automatic Transmitter Identification System-Nummern (ATIS-Nummern) sowie Rufzeichen im See- und Binnenschiffahrtfunk sind Nummern nach § 3 Nr. 13 des Telekommunikationsgesetzes (TKG) vom 22.06.2004 (BGBl. I S. 1190 ff., zuletzt geändert durch Gesetz vom 25.07.2014 (BGBl. I S. 1266)). Für diese Nummern gelten die Regelungen der Telekommunikations-Nummerierungsverordnung (TNV) vom 05.02.2008 (BGBl. I Nr. 5 vom 14.02.2008, S. 141 ff, zuletzt geändert durch Artikel 4 Absatz 110 des Gesetzes vom 07.08.2013 (BGBl. I 3154)).

Nach diesen Regelungen ist für Schulungsfunkanlagen, Vorführfunkanlagen und Versuchsfunkanlagen der „Nummernplan für

- Rufzeichen, Maritime Mobile Service Identities (MMSI) und Automatic Transmitter Identification System-Nummern (ATIS-Nummern) für besondere Anwendungen im See- und Binnenschiffahrtfunk“ (Verfügung Nr. 35/2015, Amtsblatt Nr. 14/2015 vom 29.07.2015)

erarbeitet worden. Der Nummernplan tritt am **5. August 2015** in Kraft.

Die Bundesnetzagentur entscheidet in entsprechender Anwendung des § 3 Abs. 2 TNV, ob und zu welchem Zeitpunkt bestehende Zuteilungen mit angemessener Übergangsfrist rechtlich angepasst werden.

Alle bestehenden Zuteilungen von MMSI, Rufzeichen und ATIS-Nummern für besondere Anwendungen im See und Binnenschiffahrtfunk (Schulungsfunkanlagen, Vorführfunkanlagen und Versuchsfunkanlagen) werden mit Wirkung zum **5. August 2015** insoweit angepasst, dass statt der bisherigen Nutzungsbedingungen ab diesem Zeitpunkt die in dem o. g. Nummernplan festgelegten Nutzungsbedingungen gelten.

Die Anpassung soll die einheitliche Nutzung von MMSI, Rufzeichen und ATIS-Nummern für besondere Anwendungen im See- und Binnenschiffahrtfunk sicherstellen. Es ist nicht ersichtlich, dass Belange von Marktbeteiligten die Gewährung einer Übergangsfrist erfordern.